

Erfahrungsbericht REHA Aufenthalt in der Horsefarm in Effingen

Als man mich gebeten hatte, für die Horsefarm in Effingen einen Erfahrungsbericht betreffend den REHA Boxen zu schreiben, habe ich zuerst gedacht, dies interessiert doch sowieso Niemand. Schlechte News, Negativschlagzeilen und wie man es eben nicht machen sollte, sind heute leider schon fast zur Gewohnheit geworden und warum deshalb eben nicht doch auch mal etwas Positives schreiben? Vielleicht interessiert es ja doch den einen oder anderen Pferdebesitzer, der in eine ähnlichen Situation kommt.

Kurz zu meiner Person. Ich bin 59 Jahre alt, männlich, reite seit rund 10 Jahren und habe seit 3 Jahren meinen eigenen Quarter-Wallach namens Newton.

Newton ist gut ausgebildet, eine treue Seele und ein absolutes Verlässpferd und wir reiten im Schnitt wöchentlich 4 bis 6 mal im Gelände. Mitte des Jahres wurde bei Newton dann „Fesselträger-Schaden“ diagnostiziert, welchen wir Ende Juli einigermaßen auch wieder im Griff hatten. Am 1. August kam dann noch ein Hufabszess am gleichen Bein hinzu, welcher aber auch innert 10 Tagen eigentlich auskuriert wurde. Nur das Bein wurde und wurde nicht besser. Seine Lahmheit vorne rechts wurde als wie schlimmer. Der Tierarzt meinte einfach, abwarten, ein Fesselträgerschaden geht einfach sehr lange.

Eine zweite Tierarzt-Meinung wurde eingeholt und eine MRI-Untersuchung in Hüneberg gemacht, welche dann ein Problem mit der tiefen Beugesehne und/oder mit dem Schleimbeutel beim Strahlbein ergab. Ob nun Tiefe Beugesehne oder aber nur eine Entzündung des Schleimbeutels machte aber leider auch das MRI nicht ganz klar ersichtlich. Chancen für eine Heilung stehen bei 40%. Wie also weiter. Absolute Boxenruhe, kein Reiten, kein Spaziergehen und keine Weide vorderhand. Nur, dies ist so einfacher gesagt als getan bei einem Pferd welches täglich im Freien ist und 6 - 7 Stunden Weidegang im damaligen Stall hatte.

Ich hab mich an einem Freitagmorgen dann auf dem Internet nach Alternativbehandlungen umgeschaut und bin per Zufall auf die „REHA-Boxen“ in der Horsefarm in Effingen gestossen. Ein Telefon kann ja nicht schaden und Christof Brogli, der Chef der Horsefarm hat sich beim ersten Telefon auch gleich die Zeit genommen, einfach mal zuzuhören wo der Schuh drückt und dann auch sofort Hilfe angeboten. Eine REHA-Box könne ab nächstem Tag zur Verfügung gestellt werden und Pferde die man Newton für den Sozialkontakt zur Seite stellen kann, seien auch vorhanden. Kurzum, 2 Tage später holte die Horsefarm mit ihrem Pferdetransporter meinen Quarter in Bättwil ab und brachten ihn auf die Horsefarm in Effingen.

Die Boxen sind alle hell und sehr geräumig und haben ein Aussen-Paddock von ca. 4 x 6m. Das Dienstleistungsangebot umfasst nicht nur 3 mal tägliches Misten und 6 x Füttern, sondern bei Bedarf kann auch Laufband (Horse-Gym 2000) und Solarium hinzugezogen werden. Martina Brogli kümmert sich bei Bedarf persönlich und täglich um die Reha-Pferde und leistet hier einen wirklich ganz tollen Job. Da Effingen nicht gerade vor meiner Haustüre liegt, habe ich meinen Quarter in die Hände von Martina gegeben. Die ersten 10 Tage war mal absolute Boxenruhe angesagt. Dank seinem neuen Boxennachbarn „Enzo“ hat er diese 10 Tage auch recht gut überstanden und wir haben dann mit TA abgemacht, dass wir nach diesen 10 Tagen jeweils 30 Minuten in der Halle Schritt gehen. Martina hat dies täglich mit Geduld und einem sehr guten Einfühlvermögen für Pferde und deren psychischen und physischen Zustand vorgenommen und siehe da, die Lahmheit wurde merklich besser. Obwohl ich nur etwa jeden zweiten Tag im Stall war, hat mich Martina kurz per SMS täglich über den Stand seiner Lahmheit informiert. Etwas, dass ich in dieser Zeit schon alleine wegen meinen Nerven einfach brauchte.

Kurzum, nach 3 Wochen Schritt waren wir beide der Meinung, dass die Zeit für den Einsatz auf dem Laufband gekommen ist. TA meinte, man könne es ja mal versuchen, sollen aber vorsichtig sein.

An drei Tagen wurde Newton dann an's Laufband angewöhnt. Mein Quarter war ja noch nie auf einer solchen Maschine und bekannterweise lauern da ja sicher auch die Säbelzähntiger. Aber auch hier zeigt sich, die Erfahrung von Martina und vor allem die Ruhe von Ihr haben hier einen sehr schnellen Erfolg gebracht. Newton läuft mittlerweile jeden Tag seine 30 Minuten auf dem Laufband, davon jetzt bereits 5 Minuten im Trab. Und er lahmt noch immer nicht.

Ich bereue den Entscheid, mein Pferd aus der gewohnten Umgebung rausgenommen zu haben, und in die REHA nach Effingen gebracht zu haben, in keiner Art und Weise. Es ist nicht nur die REHA-Betreuung welche ich als sehr gut betrachte, sondern auch der ganze Stall, die Ambiance, die Leute die dort sind und die perfekte Organisation. Es sind zum Teil nur Kleinigkeiten wie der „Schoggi-Samichlaus“ am 6. Dezember im Stallkasten, das Weihnachtspäkli mit der Leuchtweste an der Stalltüre am 24. Dezember oder der Sylvester-Apéro in der Stallbar, die mir das Gefühl von Kundenähe und Aufmerksamkeit gegeben haben. Viele kleine Dinge, die den Stallalltag, speziell bei einem Reha-Pferd und seinem „nervlich am Boden befindlichen Besitzer“ (so wenigstens war mein Zustand nach dem 40%-Befund vom TA) etwas angenehmer machen, und dazu gehört auch der jeden Tag frisch gemachte „Gratistee für Alle“ im Stallgang, was für mich ein absolutes Highlight war. Aber vor allem, mein Pferd wird in der Horsefarm perfekt betreut.

Unsere Reha-Zeit in Effingen ist noch nicht abgeschlossen, aber ich glaube, dass ich in rund 6 – 8 Wochen meinen Sattel mal wieder hervorhole. Wir packen es weiterhin mit Ruhe an. Weiter mit Laufband und dann so langsam mal wieder an die Longe, damit etwas Dampf abgelassen werden kann. Mein Quarter, das Team von Effingen und ich, wir schaffen das!

Fazit von meiner Seite: Die Horsefarm in Effingen ist ein Stall den ich wirklich jedem empfehlen kann. Sei es kurzfristig und temporär für einen Reha-Aufenthalt oder aber auch als Pferdepension für immer. Für mich derzeit ein Stall mit Note 1. Besser kann man es fast nicht mehr machen.

Andy Reist
mit Newton del Gallo

Nachtrag:

Der Bericht hier soll nicht den Eindruck erwecken, dass ein REHA-Programm jedes lahme Pferd wieder heilt, egal in welchem Stall. Obige Aussagen sind meine persönliche Erfahrung die ich in einem langen Heilungsprozess meines Pferdes gemacht habe. Dazu hat die individuelle Betreuung der Horsefarm extrem gut geholfen und ganz objektiv betrachtet, der Grund ist, warum mein Pferd heute lahm- und schmerzfrei wieder läuft. Aber ohne Tierarzt und ohne genaue tierärztliche Untersuchungen geht es eben auch nicht. Und die viel zitierte Aussage „Boxenruhe ist unmöglich bei meinem Pferd“ stimmt nur dann, wenn einerseits kein Sozialkontakt zu anderen Pferden möglich ist und sich niemand um das kranke Pferd kümmert. Genau in dieser Zeit ist der persönliche Kontakt zwischen Betreuer, Reiter, Besitzer und unserem Liebling von grösster Bedeutung.